

Der Liner 2800 Trend hinterließ bei unserer Testfahrt im dritten Silageschnitt einen guten Eindruck.



Aufgefrischte Mittelschwader

Claas gibt seinen Zweikreiselmittelschwadern zur neuen Saison einige Detailverbesserungen mit auf den Weg. Wie sich diese in der Praxis auswirken, haben wir mit einem Liner 2800 Trend im dritten Schnitt vorab ausprobiert.

Sie formen gleichmäßige Schwade, sind leicht zu bedienen und verlangen dem Traktor wenig Kraft ab – kein Wunder, dass Zweikreiselmittelschwader auf vielen Betrieben im Süden Deutschlands das Mittel der Wahl sind, um Gras, Heu und Stroh in Form zu bringen. Claas bedient dieses Segment mit der Baureihe Liner. Sie umfasst sieben Modelle mit Kreiseldurchmessern von 2,90 bis 4,20 m und entsprechenden Arbeitsbreiten zwischen 6,20 und 10 m. Wie sich die neuen Schwader in der Praxis schlagen, haben wir anhand eines Liner 2800 in der Trend-Ausstattung beim dritten Schnitt in Oberschwaben überprüft.

Optisch heben sich die neuen Modelle von ihren Vorgängern durch eine neu designte Abdeckung des Verteilergetriebes, einen neuen Schlauchgalgen samt Steckerhalterung sowie Kennfix-Kennzeichnungen an den Hydraulik-

steckern (ab Liner 2800) ab. Auch der Halter für verbogene oder Ersatzzinken-träger auf dem Rahmen wurde neu geformt – er kommt jetzt ohne Gummibänder zur Verriegelung aus.

NEUE KREISELKUPPLUNG

Bei den Kreiseln gibt es zwei nennenswerte Änderungen: Zum einen werden ab Werk nur noch Silagezinken montiert. Zum anderen werden die bisherigen Nockenschaltkupplungen durch Reibkupplungen ersetzt. Die von den Seitenschwadern bekannten Reibkupplungen bieten eine Nonstop-Überlastsicherung, die sanfter reagieren und Stillstand vermeiden soll – schön, dass auch die Mittelschwader künftig von dieser Technik profitieren.

Die Steuerrollen der je nach Arbeitsbreite elf bis 14 Zinkenarme drehen ihre Runden weiterhin im wartungsfreien Ölbad. Eine durch den Übergang

verschiedener Materialstärken vordefinierte Biegestelle an jedem Zinkenarm soll das Schwadgetriebe bei Kollisionen weiterhin vor Schäden schützen. Die Profix-Bügelsicherung der Zinken-träger kennen und schätzen erfahrene Claas-Anwender ebenfalls schon. Die nun

SCHNELL GELESEN

Die Zweikreiselmittelschwader der Claas Liner-Baureihe wurden zur neuen Saison überarbeitet.

Neu sind der verbesserte Schlauchgalgen samt Halterung für Hydraulikstecker und die Getriebeabdeckung.

Reibkupplungen ersetzen die bisherigen Nockenschaltkupplungen und sorgen für einen durchgehenden Kraftfluss.



△ Der Schlauchgalgen, die Halterung für die Hydraulikstecker und die Abdeckung des Verteilergetriebes wurden neu gestaltet (Bild links). Der neue Halter für verbogene oder Ersatzzinkenträger ist so gestaltet, dass sich die Träger ohne Gummibänder befestigen lassen (Bild Mitte). Bei den Kreiseln ist ein Fahrwerk mit vier Rädern Standard, auf Wunsch sind auch sechs Räder möglich (Bild rechts).

standardmäßig montierten, 9,5 mm starken Silagezinken sollen dank ihrer doppelten Krümmung das Grünfutter leichter anheben und so Futtermerschmutzungen wirkungsvoll vorbeugen.

Während der große Liner 3100 ausschließlich mit dem 6-Rad-Fahrwerk zu haben ist, steht dieses bei den anderen Modellen mit Ausnahme des kleinen Liner 2600 nur auf der Optionsliste. Standard ist das bekannte 4-Rad-Fahrwerk mit kardanischer Aufhängung, das nach unserer Erfahrung bereits eine gute Boden Anpassung bietet.

TREND UND BUSINESS

Die Unterschiede zwischen den Ausstattungsvarianten Trend und Business werden bei den Komfortfunktionen sichtbar: Bei den Business-Modellen ist die Einzelaushebung der Kreisel serienmäßig per Terminalvorwahl möglich. Für die Trend-Modelle kostet diese Funktion Aufpreis und kann auf zwei Arten umgesetzt werden: entweder über eine Kombination aus einem Steuergerät und einem manuell zu bedienendem 3-Wege-Ventil oder mit je einem Steuergerät pro Kreisel.

Ähnlich sieht es bei der hydraulischen Kreiselhöhenverstellung aus: Während Business-Fahrer diese Funktion über die CEMIS-10-Bedienungseinheit vorwählen und per Steuergerät ausführen können, wählen Trend-Kunden per Seilzug vor. Wer diese Komfortfunktionen häufiger nutzen will, dem sei an dieser Stelle die Business-Ausstattung empfohlen. Nicht zuletzt auch, weil die Kombination mehrerer Funktionen über das CEMIS-10-Panel den Steuergerätebedarf auf ein einfach- und ein doppeltwirkendes reduziert – ein Vorteil vor allem bei kleinen und/oder älteren Traktoren.

Für den Liner 2800 Business und 2900 Business bietet Claas erstmals und exklusiv die hydraulische Kreiselentlastung Active Float an. Ihre Funktion ähnelt der gleichnamigen Entlastung der Disco Contour-Scheibenmäherwerke: Zwei Stickstoffblasen entlasten die Kreisel, sodass der Auflagedruck gezielt an die Futtermenge und die Beschaffenheit der Fläche zugunsten höherer Arbeitsgeschwindigkeiten und geringerer Futtermerschmutzung angepasst werden kann.

GUTE ARBEIT

Beim dritten Silageschnitt im vergangenen August in Oberschwaben hinterließ der von uns gefahrene Liner 2800 Trend einen guten Eindruck. Er rechte die Flächen sauber ab und produzierte auch bei flotter Fahrweise gleichmäßige, kastenförmige Schwade, die der nachfolgende Ladewagen schnurrend aufnehmen konnte. Die Bedienung gibt

keine Rätsel auf. Mit seinen 100 PS hatte der vorgespannte Arion 420 mit dem 7,40 m-Schwader leichtes Spiel – im passenden Gelände wird oft auch die halbe Leistung reichen. Gut gefallen hat uns in diesem Zusammenhang auch der Lenkwinkel von 80°, der enge Wendemanöver erlaubt.

In der Grundausstattung ruft Claas für den Liner 2800 Trend 30 382 € als Listenpreis auf. In den meisten Fällen werden dazu noch zumindest die 414 € für Kotflügel und die 794 € für das Schwadtuch hinzukommen. Der optionale Kreiseleinzelaushub steht mit 498 € in der Zubehörliste, die hydraulische Kreiselhöhenverstellung mit 1 554 €. Preislich positionieren sich die Harsewinkler bzw. ihre Kollegen vom Futtererntemaschinenwerk in Bad Saulgau damit eher selbstbewusst im oberen Drittel des Marktes.

© andreas.holzhammer
@topagrar.com



△ Der großzügige Lenkeinschlagswinkel von 80° erlaubt enge Wendemanöver (Bild links). Der Liner 2800 Trend legte das angewelkte Gras bei unserer Testfahrt in schöne, kastenförmige Schwade ab – sehr gut.

Fotos: Holzhammer